

# Sain Mus - #sainmus

Aufnahme, Mix, Master: Michael Herbert Wolff <http://www.melonfm.com/>

Tonstudio: MelonFM, WUK Studios

Währingerstraße 59

1090 Wien

Genre: Jazz/World/Blues

Label: Session Work Records [www.sessionworkrecords.com](http://www.sessionworkrecords.com)

Release: 16. Dezember 2016, Releasekonzert: 3. Februar 2017

Musiker: Clemens Sainitzer, Violoncello

[clemens@sainmus.at](mailto:clemens@sainmus.at) [www.clemenssainitzer.com](http://www.clemenssainitzer.com)

Philipp Erasmus, Gitarre

[philipp@sainmus.at](mailto:philipp@sainmus.at) [www.erasmusik.at](http://www.erasmusik.at)

Sain Mus ist ein Cello/Gitarre-Duo aus Wien, das bereits seit 2006 aktiv Musik macht. Das zweite Album stellt musikalisch das Prozesshafte in den Vordergrund, fügt jedoch eine zweite, wichtige Wahrnehmungsebene hinzu: Der Raum, in dem die Musik passiert.

Über zwei Jahre erstreckten sich die Aufnahmen in vier unterschiedlichen Locations: das Atelier des Malers Thomas Schrenk, der Bockkeller des Wiener Volksliedwerks, eine verlassene Fabrikshalle und eine Kirche.

Alle vier Orte hatten großen Einfluss auf die Musik - sowohl akustisch als auch emotional. Die Stücke auf dem Album wurden, je nach Raum angepasst und ausgewählt, um jedem die bestmöglichen Bedingungen zu bieten, sich zu entfalten.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Tontechniker und Musikern machten dieses Album erst möglich. Das „field-recording“ in den vier Orten zog sich über mehrere Jahre hinweg, um auch die richtigen Räumlichkeiten zu finden: Einerseits mussten die Räume unterschiedlich genug klingen, um aufzufallen, andererseits durfte das Album nicht zu einem Sammelsurium aus Liedern werden, die zusammen keinen klanglichen und künstlerisch interessanten Bogen ergeben!

## Technik

Lange Mixing-Sessions in den WUK Studios förderten langsam die Essenz des Albums hervor: Die Räume sind Akteure des musikalischen Geschehens und in liebevoller Detail-Arbeit wurden die Eigenheiten einer jeden Räumlichkeit herausgearbeitet. Auch die Geräusche, die während der Aufnahmen passiert sind wurden belassen und so Teil der Hörerfahrung: Live und direkt. Einzig ein Equalizer (EQ Fab Filter q2) wurde für die Anpassung der Lautstärke verwendet.

Das Equipment, das bei den Aufnahme-Sessions verwendet wurde war immer das Gleiche - dadurch wird die Wahrnehmbarkeit der Räume objektiver und eindeutiger.

Preamps	Daw
8x Focusrite isa 110 4x Prism mm4a	Cubase 8.5
Mics	Outboard
1 Neumann usm69 2 dpa 4006 2 schoeps mk4 2 tlm 103 2 coles 4038	Teletronix La2a Ua 2-1176

## Räume und Hörbeispiele

#Atelier von Thomas Schrenk | Kaiserstraße 81, 1080 Wien | Hörbeispiel „Posthorn“

Das Atelier, das sich in einem Innenhof eines Wohnhauses im 7. Bezirk befindet stellt den kleinsten Raum dieser Aufnahme-Sessions dar. Vor allem seine klangliche Trockenheit und sein kurzer nach Hall sind auf diesen Aufnahmen festgehalten worden.

<https://soundcloud.com/sainmus/posthorn/s-aWlyq>

#Bockkeller des Wiener Volksliedwerks, Ottakring | Gallitzinstraße 1, 1160 Wien

Hörbeispiel „Ein Kinderabo, Bitte!“

Der alte Tanzsaal und mittlerweile Sitz des „Wiener Volkslied Werks“ wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Wirtshaus erbaut. Mit seinen Barockverzierungen und seiner üppigen Größe bildet er ein interessantes akustisches Gegenstück zur Kugelschreiberfabrik.

<https://soundcloud.com/sainmus/ein-kinderabo-bitte/s-swllwx>

#Kugelschreiberfabrik, Hernals | Kalvarienberggasse 17, 1170 Wien

Hörbeispiel „Wo ist Norden?“

Die Kugelschreiberfabrik in der Hernalser Kalvarienberggasse war ein zufälliger aber umso wichtiger Fund für dieses Album. Der Raum, in dem die Aufnahmen stattgefunden haben zeichnet sich durch eine Höhe von knapp 2,5 Metern aus, drei große Deckenfenster spenden Licht. Der Raum klingt sehr groß und voll, lässt aber auch schnellere Passagen zu.

<https://soundcloud.com/sainmus/wo-ist-norden/s-aMmWe>

#Marienkirche, Hernals | Wichtelgasse 74, 1170 Wien | Hörbeispiel „1,333“

Die im Jahre 1889 fertig gestellte Kirche in Hernals ist eine der einzigen, die in rein neugotischer Architektur gebaut wurde und immer noch Original erhalten ist. Natürlich ist ein Kirchenraum eine große Herausforderung für Musiker und Tontechniker - der Nachhall betrug alleine 7,6 Sekunden. Sicherlich sind hier die atmosphärisch am dichtesten Musikstücke aufgenommen worden.

<https://soundcloud.com/sainmus/13333a/s-fCSb3>